

Allgemeine Einstell- & Nutzungsbedingungen

Für das Parkhaus Grabenstraße

Stand: 01.01.2019



I. Mietvertrag

Der Vermieter, die Stadtwerke Crailsheim GmbH, stellt dem Kunden, nachfolgend „Mieter“ genannt, nach Maßgabe der folgenden Regelungen einen Einstellplatz für sein Kraftfahrzeug (Kfz) zur Verfügung. Mit dem Einfahren in die Parkierungseinrichtung kommt ein Mietvertrag zustande. Eine Bewachung, Verwahrung oder Überwachung des Kfz, sowie die Gewährung von Versicherungsschutz, sind nicht Gegenstand des Vertrages. Die Benutzung der Parkierungseinrichtung erfolgt auf eigene Gefahr. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Mieters werden nicht Vertragsbestandteil.

II. Mietpreis-Einstelldauer

1. Der Mietpreis bemisst sich für jeden belegten Einstellplatz nach der aushängenden Preisliste.
2. Kurzzeitparker-Karten sind unmittelbar vor Verlassen der Parkierungseinrichtung an einem Kassensautomaten innerhalb der Parkierungseinrichtung zu entwerfen. Der Kassensautomat stellt auf Kundenwunsch eine Quittung aus. Reklamationen hinsichtlich Quittungsdruck und Wechselgeldrückgabe sind unverzüglich unter Angabe der Parkkartenummer vom Kassensautomaten über Notruf zu melden. Nach Ausfahrt aus der Parkierungseinrichtung ausgelöste Reklamationen können nicht bearbeitet werden.
3. Kunden mit Dauerparker-Karten nutzen diese nur zur Ein- und Ausfahrt. Entwertungen am Kassensautomaten sind nicht notwendig.
4. Nach dem Bezahlvorgang hat der Mieter die Parkierungseinrichtung unverzüglich zu verlassen. Dazu hat er sich nach dem Bezahlvorgang unverzüglich zu seinem Kfz zu begeben und die Parkierungseinrichtung über eine Ausfahrt durch ordnungsgemäßen Check-Out zu verlassen. Hält sich der Mieter dabei länger in der Parkierungseinrichtung auf als zum Verlassen erforderlich, wird das Parkentgelt ab dem Zeitpunkt des Bezahlvorgangs neu berechnet und fällig.
5. Das Kfz kann nur während der bekannt gegebenen Öffnungszeiten abgeholt werden.
6. Die Höchsteinstelldauer beträgt vier Wochen, soweit keine schriftliche Sondervereinbarung getroffen worden ist.
7. Nach Ablauf der Höchsteinstelldauer ist der Vermieter berechtigt, das Kfz auf Kosten des Mieters zu entfernen. Darüber hinaus steht dem Vermieter bis zur Entfernung des Kfz ein der Mietpreisliste entsprechendes Entgelt zu. Zuvor fordert der Vermieter den Mieter oder - wenn dieser ihm nicht bekannt ist - den Halter des Kfz schriftlich, unter Androhung der Räumung auf, das Kfz zu entfernen. Diese Aufforderung entfällt, falls der Vermieter den Halter nicht mit zumutbarem Aufwand, z. B. über die Auskunft der Kfz-Zulassungsstelle, ermitteln kann oder der Wert des Fahrzeuges die fällige Forderung offensichtlich nicht übersteigt.
8. Bei Verlust oder Beschädigung der Parkkarte bzw. eines Ersatzmediums wird für die Ausstellung einer Ersatzkarte der jeweils gültige Preis für eine Ersatzkarte fällig. Weist der Vermieter eine längere Einstelldauer als einen Tag nach, steht ihm darüber hinaus das angefallene Parkentgelt nach Preisliste zu. Eine Rückerstattung des Entgeltes für die Ausstellung einer Ersatzkarte beim Wiederfinden der ursprünglichen Parkkarte ist ausgeschlossen.
9. Eine Weitergabe oder Untervermietung des Einstellplatzes bedarf der schriftlichen Zustimmung des Vermieters.

III. Haftung des Vermieters

1. Der Vermieter haftet vorbehaltlich dieser Regelung für Schäden, die von ihm, seinen Angestellten oder Beauftragten verschuldet wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Er haftet nicht für Schäden, die durch Diebstahl, Feuer oder höhere Gewalt (z.B. Naturereignisse wie Hochwasser, Überflutungen, Schneelawinen von Hausdächern oder Erdbeben) sowie durch das eigene Verhalten des Mieters oder das Verhalten Dritter verursacht werden.
2. Der Vermieter haftet nicht für Sach- und Vermögensschäden, sowie entgangenen Gewinn, die auf eine leicht fahrlässige Verletzung von Vertragspflichten zurückzuführen sind, die für die Erreichung des Vertragszwecks nicht von wesentlicher Bedeutung sind. Insofern ist auch eine Haftung ausgeschlossen, die durch leicht fahrlässiges Verhalten bei der Aufstellung, dem Abbau, der Wartung und Unterhaltung von Hochwasserschutzwänden entstanden sind.
3. Der Mieter ist verpflichtet, offensichtliche Schäden an seinem Kfz vor Verlassen der Parkierungseinrichtung unverzüglich dem Personal des Vermieters über die markierten Sprech-/Notrufanlagen am Kassensautomaten oder an der Ausfahrteinrichtung oder ein sonstiges Telefon mitzuteilen. Dies gilt nicht, falls eine solche Mitteilung objektiv nicht möglich oder ihm nicht zuzumuten ist, wovon insbesondere dann auszugehen ist, wenn über die Sprech-/Notrufanlage niemand zu erreichen ist. In diesem Falle muss der Mieter sie dem Vermieter innerhalb einer Frist von drei Tagen nach Verlassen der Parkierungseinrichtung schriftlich mitteilen. Sonstige Schäden seines Kfz muss der Mieter dem Vermieter ebenfalls innerhalb einer Frist von sieben Tagen nach Verlassen der Parkierungseinrichtung schriftlich mitteilen. Bei nicht rechtzeitiger Anzeige sind sämtliche Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche des Mieters ausgeschlossen. Macht der Mieter Schadensersatzansprüche gegen den Vermieter geltend, obliegt ihm der Nachweis, dass der Vermieter seine Vertragspflichten schuldhaft verletzt hat.
4. Die durch leicht fahrlässiges Verhalten begründete Haftung des Vermieters ist im Hinblick auf Sach- oder Vermögensschäden auf 100.000,00 € begrenzt.

IV. Haftung des Mieters und sonstiger Nutzer

1. Die Benutzung der Parkierungseinrichtung erfolgt auf eigene Gefahr. Der Mieter bzw. der Nutzer haftet für alle durch ihn selbst, seine Angestellten oder seine Beauftragten dem Vermieter oder Dritten schuldhaft zugefügten Schäden. Insofern haftet er auch für schuldhaft herbeigeführte Verunreinigungen der Parkierungseinrichtung durch ein Verhalten, das über den Gemeingebrauch der Parkierungseinrichtung hinausgeht. Dazu zählen auch das Ablagern von Müll innerhalb der Parkierungseinrichtung und die nicht genehmigte Verteilung von Werbematerial.
2. Angerichtete Schäden sind unverzüglich dem Vermieter mitzuteilen.

V. Pfandrecht

Dem Vermieter stehen wegen seiner Forderungen aus dem Mietvertrag ein Zurückbehaltungsrecht sowie ein gesetzliches Pfandrecht an dem eingestellten Kfz des Mieters zu. Befindet sich der Mieter mit dem Ausgleich der Forderungen des Vermieters in Verzug, so kann der Vermieter die Pfandverwertung frühestens zwei Wochen nach deren Androhung vornehmen.

VI. Benutzungsbestimmungen für das Parkhaus Grabenstraße

Es muss Schrittempo gefahren werden. Im Übrigen gelten die Vorschriften der StVO. Der Vermieter ist berechtigt, im Falle einer dringenden Gefahr das Kfz aus dem Parkhaus zu entfernen. Den Anweisungen des Betriebspersonals ist Folge zu leisten. Bei geahndeten Verstößen gegen diese Nutzungsbedingungen werden dem Verursacher Kosten entsprechend dem aktuellen Preisverzeichnis zzgl. eventueller Fremdkosten (z.B. Halterfeststellung, Abschleppkosten) in Rechnung gestellt.

In der Parkierungseinrichtung ist verboten:

1. die Nutzung der Anlage zu anderen Zwecken als der Fahrzeugeinstellung;
2. das Befahren mit Anhängern, Fahrrädern, Mofas, Motorrädern, Inlineskates, Skateboards u. ä. Geräten und deren Abstellung;
3. der Aufenthalt unbefugter Personen ohne abgestelltes Kfz und gültiger Parkkarte;
4. der Aufenthalt im und das Begehen des Schrankenbereichs, es sei denn auf für Fußgänger ausgewiesenen Wegen;
5. das Rauchen und die Verwendung von Feuer;
6. die Vornahme von Reparatur- und Pflegearbeiten am Fahrzeug;
7. die Belästigung der Nachbarschaft durch Abgase und Geräusche, insbesondere durch längeres Laufen lassen und ausprobieren des Motors sowie durch Hupen;
8. das Betanken des Fahrzeugs;
9. das Abstellen und die Lagerung von Gegenständen und Abfall, insbesondere von feuergefährlichen und Grundwasser gefährdenden Betriebsstoffen und Gegenständen sowie entleerten Betriebsstoffbehältern;
10. der Aufenthalt in der Parkierungseinrichtung oder im abgestellten Fahrzeug über die Zeit des Abstell- und Abholvorgangs hinaus;
11. die Einstellung des Fahrzeugs mit undichtem Tank, Öl-, Kühlwasser-, Klimaanlagebehältern und Vergaser sowie anderen den Betrieb der Parkierungseinrichtung gefährdenden Schäden;
12. die Einstellung polizeilich nicht zugelassener Fahrzeuge;
13. das unberechtigte Abstellen von Fahrzeugen außerhalb der Stellplatzmarkierungen, wie z.B. im Fahrbahnbereich, über mehrere Stellflächen, vor Notausgängen, auf Behindertenstellflächen, auf als reserviert oder für bestimmte Personengruppen (Schwerbehinderte, Frauen, Eltern-Kind, Parkplätze für E-Autos) gekennzeichneten Stellflächen oder auf schraffierten Flächen.

VII. Schlussbestimmungen

Die Geltung abweichender Bedingungen ist ausgeschlossen, selbst wenn der Vermieter derartigen Bedingungen nicht ausdrücklich widerspricht. Abweichende Vereinbarungen und Änderungen sowie Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Mündliche Vereinbarungen, auch über die Aufhebung der Schriftform, sind nichtig.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Bedingungen unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleiben die Bedingungen im Übrigen davon unberührt. Der Vermieter und der Mieter werden die unwirksame bzw. undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame oder durchführbare, in ihrem wirtschaftlichen Ergebnis möglichst gleichkommende Bestimmung ersetzen. Entsprechendes gilt für eine Lücke in den Bedingungen. **Hinweise zum Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)** Bitte berücksichtigen Sie, dass wir für die von uns angebotenen Leistungen im Bereich „Parkierungseinrichtungen“ an keinem Schlichtungsverfahren im Sinne des § 36 VSBG teilnehmen. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesen Bedingungen ist Crailsheim.